Njock News

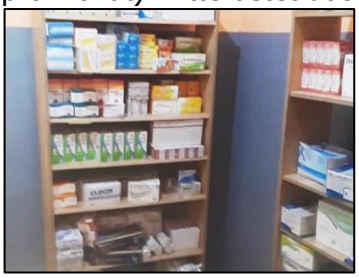
Oktober 2023

So spricht der HERR: Wie wenn sich noch Saft in den Trauben findet und man dann sagt: „Verdirb sie nicht; es ist ein Segen in ihr!", so will ich auch handeln um meiner Knechte willen, dass ich nicht das Ganze verderbe. – Jes.65,8

Liebe Freunde und Missionspartner!
Mit diesen prophetischen Worten möchten wir euch grüßen und aus Frankreich berichten. Die verschiedenen aktuellen Ereignisse in der Welt lassen uns nicht unberührt, vor allem die Kriegssituation in Israel und die damit verbundenen Auswirkungen auf unsere Welt und auch auf die Gemeinde. All dies lässt uns glauben und auf die Rückkehr unseres Hirten und Herrn Jesus Christus vorbereitet sein. Noch ist Gnadenzeit, und ich Ihm liegt unsere Hoffnung. Lasst uns danach trachten, treu das Werk zu tun, das er uns aufgetragen hat.

Ein Wort von Samuel

Die Dinge gehen langsam, aber sicher voran. Im Mai bin ich noch einmal nach **Kamerun** gereist, um das Gesundheitszentrum zu eröffnen – eine Reise, bei der es diesmal einige Hindernisse zu überwinden galt. Aber Gott war treu, und wir konnten das Gesundheitszentrum in Koukoum eröffnen, und damit den im Umkreis lebenden Menschen Zugang zu medizinischer Versorgung geben.
Das Zentrum soll der Vorsorge dienen, z.B. durch Impfungen usw., Frauen die Möglichkeit geben, unter guten Bedingungen zu entbinden, und andere notwendige medizinische Versorgung bereitstellen.
Unser größtes Anliegen ist es jetzt, langfristig Personal zu finden, das mit dem Herzen dabei ist, anderen zu helfen und zu dienen, was leider nicht immer selbstverständlich ist.
Momentan haben wir eine Krankenschwester eingestellt, die ein Gehalt von 170 Euro pro Monat erhält, und zwei Frauen, von denen eine die Apotheke betreut (50 Euro pro Monat) und eine Reinigungskraft (25 Euro pro Monat). Bitte betet doch für diese wertvollen Menschen und ihre Familien.



Wir beten auch für die Möglichkeit, für die Stromversorgung Solarzellen zu installieren, und auch für ein weiteres Motorrad, mit dem das medizinische Personal zur Behandlung und Vorsorge in die Dörfer fahren kann. Wir brauchen außerdem einen Kühlschrank, vor allem um Impfstoffe zu lagern.
Die Aufsicht über die fortgehenden Aktivitäten des Zentrums und des Personals wird weiterhin von André und Isaac übernommen, bitte betet auch für sie.
Anfang 2024 plant Samuel wieder, mit einer Gruppe nach Kamerun reisen, um den Dienst dort weiter zu begleiten und zu fördern. Wie jedes Jahr laden wir ein, mitzufahren und das Abenteuer zu wagen: handwerkliche Kenntnisse oder im Bereich der Krankenpflege wären gut, aber nicht unbedingt erforderlich.

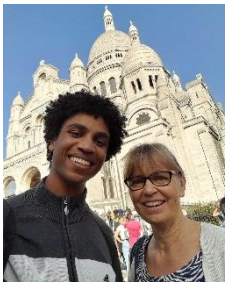
In Cholet wächst die Gemeinde langsam, aber stetig, es kommen immer wieder neue Personen dazu. Im Mai hatten wir eine Taufe und einige Personen bereiten sich auf ihre Taufe vor. Die Gemeinde ist derzeit in dem Prozess, zu einer autonomen Bundesgemeinde zu werden, sodass wir zum Beispiel jetzt einen Ältestenrat eingesetzt haben, der zusammen mit Samuel aus sechs Personen besteht, sowie einige Personen, die sich um praktische Dinge kümmern (Diakone). In den Hauskreisen findet ein wichtiger Teil des Gemeindelebens statt, und wir laden auch weiter einmal im Monat zu Lobpreisabenden ein, die offen sind für alle, die gern kommen wollen. Einmal im Monat legen wir im Gottesdienst den Fokus auf Mission, um den Auftrag, den Jesus uns gegeben hat, immer vor Augen zu haben. Das Foto zeigt den diesjährigen gemeinsamen Gottesdienst im Juni mit den anderen Gemeinden in Cholet, mit denen wir weiterhin gute Beziehungen pflegen.
Eine kleine Gruppe trifft sich alle 14 Tage zum Fürbittegebet, und wir staunen immer wieder, wie der Herr Gebet erhört!

Wir freuen auch darüber, dass die Jugendlichen sich weiter regelmäßig treffen, und danken dem Herrn für all jene, die sich in dem Bereich einsetzen. Auch für die jüngeren Kinder (4-9 Jahre) haben wir einige Personen dazugewonnen, die sich parallel zum Gottesdienst in der Sonntagsschule investieren.

Familie ist kostbar!

Wir waren sehr gesegnet, alle unsere Söhne im Oktober einmal wieder bei uns zu haben und als Familie zusammenzukommen, um über die wichtigen Themen des Lebens zu sprechen. Wir sind sehr froh zu sehen, wie Gott ihre Schritte lenkt, und sie auch danach trachten ein Leben zu führen, dass Gott gefällt.

Nathanael, der gerade seinen 17. Geburtstag gefeiert hat, ist natürlich dieses Jahr noch bei uns in Cholet. Er bereitet sich auf das Abitur vor und wird bald mit Fahrstunden beginnen - natürlich spielt er auch weiterhin mit großer Begeisterung Basketball!



Sabines Bericht

Highlight der letzten Monate war für mich tatsächlich das Zusammensein mit unseren Söhnen – und speziell ein „Kultur-Tag" in Paris mit Betsalel bei herrlichem Oktoberwetter. Was unseren Missionarsauftrag hier in Frankreich betrifft, wird mir in den letzten Monaten wieder neu bewusst, dass wir auch am Arbeitsplatz und im Alltag ein Zeugnis sein dürfen, und dass es in erster Linie darum geht, die Gottes Botschaft zu leben. Und zwar durch meine Einstellung, und meinen Umgang mit Kollegen und Schülern, denn wir leben in einer Gesellschaft, die sich immer weiter von Gottes Werten und Normen entfernt und Worte sind heute mit vielen Bedeutungen belastet, die für das Verstehen dieser Botschaft nicht förderlich sind. Das Wort vom Kreuz ist für die meisten in der Tat eine Torheit. Wir brauchen den Heiligen Geist, um den Auftrag auszuführen, denn Jesus hat uns berufen, „in IHM zu bleiben" um reichlich Frucht zu bringen und den Vater zu verherrlichen – so wie Jesus selbst den Vater verherrlicht hat, weil er hier auf Erden nur das geredet und getan hat, was der Vater ihm auftrug. Das ist in der letzten Zeit immer wieder mein Gebet gewesen. Und ich sehne mich danach, das Wirken Gottes zu sehen.

Danke, dass ihr für und mit uns betet!

Gebetsanliegen für KOUKOUM:

- **Dank** für alle Spenden, die es ermöglichten, die **Klinik auszustatten**, und Louise und anderen, die für die Klinik arbeiten, in diesem Jahr einen **Lohn** zu zahlen!
- **Bitte**, dass die Klinik **ein Segen wird** für die Menschen in dieser Region: Aufklärung, Vorsorge, Impfkampagnen, medizinische Versorgung, Geburtshilfe usw.
- **Dank und Bedarf** für ein **Fahrzeug**: wir brauchen ein weiteres **Motorrad**, damit die Krankenschwester in die umliegenden Dörfer und Siedlungen gelangen kann.
- ein **robuster Kühlschrank** für die Lagerung von Impfstoffen.
- Für eine **Solarstromanlage** auf dem Dach des Gebäudes, da es oft zu Stromausfällen kommt.

Bitte um **Bewahrung und Schutz** vor Unfällen und Angriffen, sowie für eine effiziente und harmonische Leitung und Zusammenarbeit vor Ort. (André, Isaac, Louise, u.a.)

Gebetsanliegen für CHOLET:

- Weisheit für den **pastoralen Dienst**, um „die Heiligen zuzurüsten" (Eph.4)
- Salbung für die diversen Aktionen, um die **Botschaft von Jesus verkünden**, damit Menschen zum Glauben an Jesus kommen und mit Gott versöhnt werden
- **Ausdauer und Langmut** im Dienst, denn parallel zu jedem Fortschritt erleben wir auch Angriffe und Herausforderungen.
- Unsere Familien, Kinder und Jugendlichen: für einen **fruchtbaren** Dienst unter ihnen

Wir wollen schließen mit einem Wort der Ermutigung: *„Seid fröhlich in Hoffnung, standhaft in Bedrängnis, haltet an am Gebet!"* (Römer 12,12). Im Herrn verbunden, eure

Sabine und Samuel,

mit Joshua, Betsalel und Nathanael

Wir arbeiten mit GLOBE mission
www.globemission.org
Wenn ihr es auf dem Herzen habt, uns oder das Projekt in Kamerun zu unterstützen, könnt ihr auf der Webseite von GLOBE Mission die nötigen Informationen finden. Bitte gebt dann die jeweilige Projektnummer an:
Projekt Nr. 62 - Familie Njock
Projekt Nr. 420 - Gesundheitsstation Kamerun
Die Spenden sind in Deutschland steuerlich absetzbar.

Hier geht es zu unserer Mitarbeiterseite bei GLOBE MISSION:
https://www.globemission.org/missionare/europa/samuel-und-sabine-njock/